

H. Kornitz

An den hochverehrten Herrn D. Franz in Berlin.

1

131

Hochachtung ist Ihre Wohlgeboren durch öffentliche Stellen die Kunde  
 zugekommen, daß Sie sich dem großherzoglichen Hofe, mein Diener,  
 unter, namens Rabbi Nachman Krochmal, zu einem  
 Probiralle, mit einem Kindem aufgetragen, seine Jünger, Ihre  
 Pflichten, Euer Wohlgeborn zur Redaction und Herausgabe  
 zu überführen. Ich bin es mir anerkennend zuversichtlich  
 voraussetzt, daß die hochverehrten Herrn, mit Freude eine Gelegenheit  
 ergreifen werden, um die vorerwähnte Anordnung unserer Weise  
 "nach dem 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100." aufzukommen und zwar durch Professorien,  
 die während seiner kurzen Thron unbeschränkten Hochachtung,  
 Ihre unerschütterlichen Eigenschaften, die höchste Ansehens und  
 Achtung zollt, so bin es anerkennend von der Überzeugung der  
 Meinung, daß die Darstellung der in der hochverehrten Pflichten,  
 höchste Berücksichtigung, Förderung, Unterstützung und Unterstützung  
 die in der hochverehrten Herrn nicht minder prominenten wird  
 das Andenken ihrer Ansehens, der aller Hochachtung,  
 in voller Zurückgezogenheit, Geduld und Loben, die Wissen  
 pflegen, um ihrer selbst Willen, verfaßt, die Hochachtung

Zu raten, so thun aber, daß die Veröffentlichung  
meiner, originalen, aller Zeit beförmlichen Aufsätze, möglichst  
früh zu werden -

Wohl werden Euer Wohlgeborren in da Arbeit  
als Mensch, der, was sich Einzelnem geistig, bey gew oft,  
in seiner geistigen Zeit die Gemüther schließt, eines  
seiner geborgenen Köpfe befindet, seinen Ideen nicht  
immer ganz gleichförmlich verhalten, die die Welt  
in Euren Schriften bewundert, wohl werden die viel zu  
suchen, zu suchen und zu sein haben, das wir ganz  
nein der Gewandtheit der Schriften Euer Wohlgeborren  
sein mehrer Nutzen zu sein wäffen -

Verleihen Sie mir dasjenige Geygeister Gew,  
bedarft die Bedingung zu schaffen, unter welcher  
Sie sich der Arbeit unterziehen wollen, die Fortsetzung  
wird in seiner Zeit mit Mergungen erhalten. Tullius  
sein Ueberseht der Marabokindes, H. Goldschberg der  
Sie - in Ueberseht - abgefaßt, steht das Werk  
auf 20 Druckbogen

Seine gerügten Absicht auszusprechen und zu bleiben  
auf und der nächstgenannten Inspektion

156

Von Jagoausen

Tarnopol am 2ten October 1840

Herr  
Vitterwitz

Mitglied des k. k. Gymnasiums

von Anzels zu Wien

und zum Anzels zu

Tarnopol

per. k. k.

*[Faint, mostly illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.]*

*[Faint, mostly illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.]*

